



Homberg (Efze), den 05.10.2021

**7. Sitzung**  
**Leg.-Periode 2021 / 2026**

## **ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT**

der 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung  
am Montag, 04.10.2021, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

---

### **Anwesenheiten**

#### Anwesend:

Ausschussvorsitzender Bernd Herbold  
stellv. Ausschussvorsitzender Marcel Smolka  
Ausschussmitglied Gerhard Barton  
Ausschussmitglied Jana Edelmann-Rauthé  
Ausschussmitglied Rainer Hartmann  
Ausschussmitglied Christian Haß  
Ausschussmitglied Thomas Höse  
Ausschussmitglied Günther Koch  
Ausschussmitglied Dr. Herbert Wassmann                      vertritt Haßenpflug, Bruno (SPD)  
Ausschussmitglied Elke Ziepprecht

#### Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz  
Stadtrat Karl Hassenpflug

#### Von der Verwaltung:

Frau Larissa Kansy (FB Techn. Dienste)

#### Gäste:

Herr Michael Schmoll-Feller, Büro Unger Ingenieure  
Herr Peter Capitain, Büro Unger Ingenieure

1 Bürger

#### Schriftführer:

Frau Helene Pankratz, Klimaschutzmanagerin

## Sitzungsverlauf

Herr Ausschussvorsitzender Bernd Herbold eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung um 18.30 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Herrn Stadtrat Hassenpflug, Frau Pankratz und Frau Kansy von der Verwaltung, Herrn Schmoll-Feller und Herrn Capitain vom Büro Unger Ingenieure sowie den Zuhörer. Er stellt fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Bedenken erhoben werden und damit der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte stellt Ausschussmitglied Herr Koch einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung zum Thema „Kunstrasenplatz“.

Ausschussvorsitzender Herr Herbold lässt über die Erweiterung der Tagesordnung abstimmen.

### Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10

Ja-Stimmen: 10

Damit wird die Tagesordnung um den Punkt 4 „Kunstrasenplatz“ erweitert. Der Punkt „Verschiedenes“ wird Punkt 5 der Tagesordnung.

### 1. **Neuordnung Abwasserentsorgung im Stadtteil Dickershausen hier: Beratung und Beschlussfassung**

**VL-217/2021  
1. Ergänzung**

Herr Capitain vom Büro Unger Ingenieure trägt die Ergebnisse der Studie zur Neuordnung der Abwasserversorgung im Stadtteil Dickershausen anhand einer Präsentation vor. Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Frau Edelmann-Rauthe, Herr Haß, Herr Höse, Herr Koch, Ausschussvorsitzender Herr Herbold und Bürgermeister Dr. Ritz.

Die Ausschussmitglieder Herr Haß, Herr Koch und Herr Höse regen an, eine 4. Variante über Mörshausen zu überprüfen.

Ausschussmitglied Herr Koch schlägt vor erneut die Verhandlungen mit der Gemeinde Malsfeld aufzunehmen und die Herkunft der Menge des Fremdwassers zu eruieren. Er stellt den Antrag für einen neuen Beschlussvorschlag:

### Beschluss:

*„Der Magistrat wird beauftragt,*

- a) die Herkunft des Fremdwassers in Dickershausen zu untersuchen und Lösungsvorschläge dazu zu erarbeiten.*
  
- b) mit der Gemeinde Malsfeld erneut über eine vertragliche Lösung zu verhandeln.“*

Ausschussvorsitzender Herr Herbold lässt über den Antrag für den neuen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10  
Ja-Stimmen: 10

2. **Fuß- und Radweg an der Stadtmauer  
hier: Beratung**

**SB-51/2021**

Herr Schmoll-Feller vom Büro Unger Ingenieure berichtet über das Vorhaben zur Sicherung der Stadtmauer im Rahmen der Sanierung der Hersfelder Straße und erläutert den Vorschlag zur zukünftigen Nutzung des Wartungswegs an der Stadtmauer als neuen Fußweg anhand einer Präsentation. Er beantwortet anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Haß, Herr Koch, Ausschussvorsitzender Herr Herbold und Bürgermeister Dr. Ritz.

3. **Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“  
(vorher „Zukunft Stadtgrün“) für das Fördergebiet Burgberg mit  
angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenverein und Stadtpark  
hier: Entwurf Waldspielplatz / Osterwiese**

**SB-49/2020  
4. Ergänzung**

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Frau Ziepprecht, Frau Edelmann-Rauthe, Herr Haß, Herr Smolka, Ausschussvorsitzender Herr Herbold und Bürgermeister Dr. Ritz.

Ausschussmitglied Frau Edelmann-Rauthe schlägt vor die Beschlussempfehlung um einen Satz zu ergänzen:

*„Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zum Bestandsschutz sind dringend erforderlich.“*

Beschluss:

Der Entwurf für den Waldspielplatz / Osterwiese wird beschlossen. Die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden. Die Einsparmöglichkeit der Nestschaukel soll nicht genutzt werden. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zum Bestandsschutz sind dringend erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10  
Ja-Stimmen: 8  
Enthaltungen: 2

#### 4. **Kunstrasenplatz**

Ausschussmitglied Herr Koch fragt nach, wo das Wasser vom Kunstrasenplatz abgeleitet wird.

Herr Capitain vom Büro Unger Ingenieur beantwortet die Frage und erklärt, dass die Wiese neben dem Stadion Richtung Caßdorf als Regenrückhaltebecken und gleichzeitig als Versickerungsbereich angelegt wird. Das Wasser wird dort über ein Grabensystem eingeleitet und soll dort versickern.

Ausschussmitglied Herr Koch bittet um einen Ortstermin mit dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung und Vertretern der Bauverwaltung. Die Landwirte sollen bei der Baumaßnahme des Grabensystems mit einbezogen werden.

#### 5. **Verschiedenes**

- a) Ausschussmitglied Herr Smolka regt an, dass sich der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung zeitnah mit der Feldwegesatzung beschäftigen soll. Beim Ortstermin zum Grabensystem, sollten die Flächen mit einem historischen Luftbild verglichen werden, um herauszustellen ob dort Feldwege vorhanden waren.

Bürgermeister Dr. Ritz erklärt, dass es zu dem Thema im nächsten Schritt ein interfraktionelles Gespräch mit allen Landwirten, die in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, geben wird. Ein konstruktiver Austausch mit den Landwirten wird angestrebt.

- b) Ausschussmitglied Herr Barton fragt nach der Personalsituation beim Baubetriebshof. In den Ortsteilen befindet sich die Grünflächenpflege im Rückstand.

Bürgermeister Dr. Ritz erklärt, dass eine Anpassung der Infrastruktur in einigen Bereichen notwendig ist, damit die Pflege gewährleistet werden kann. Zudem wäre es sinnvoll, einige Pflegeintervalle sowie auch Bepflanzungen nochmal zu verändern und anzupassen. Grundsätzlich muss die Frage gestellt werden, mit welcher Infrastruktur die Stadt in die nächsten 50 Jahre gehen möchte. Die Stadt hat in der Summe ein zu hohes Maß an Infrastruktur.

Zur Sache sprechen Ausschussvorsitzender Herr Herbold, die Ausschussmitglieder Herr Barton, Herr Koch und Herr Dr. Wassmann und Bürgermeister Dr. Ritz.

- c) Herr Koch stellt den Antrag die Parksituation in der Kasseler Straße kurzfristig im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung zu thematisieren.

Ausschussvorsitzender Herr Herbold lässt über den Antrag abstimmen.

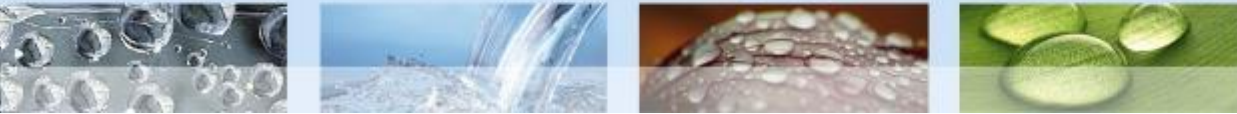
Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10  
Ja-Stimmen: 10

- d) Herr Koch regt an, dass zukünftig für die Sitzungen des Ausschusses die Möglichkeit geschaffen wird, bei Bedarf auf die digitalen Pläne der Stadt zuzugreifen und diese über den Beamer darzustellen.
- e) Herr Herbold berichtet, dass in der Ziegenhainer Straße vor dem neuen Einkaufszentrum zwei Bäume vertrocknet sind und nachgepflanzt werden müssen. Darüber hinaus befindet sich unter den Baumschutzgittern Müll, der zu entfernen ist. Hier sollten die Technischen Betriebe zeitnah tätig werden.

Bernd Herbold  
Ausschussvorsitzender

Helene Pankratz  
Schriftführerin



# Homberg (Efze)



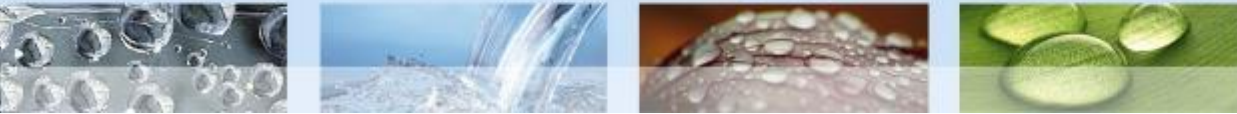
# Homberg-Dickershausen

- Zukünftige Abwasserreinigung -



# Themenblöcke:

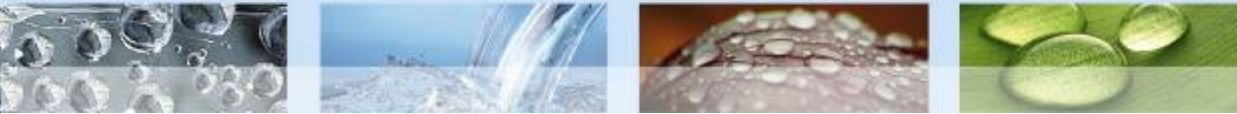
1. Problem
2. Lösungsmöglichkeiten
3. Wirtschaftlichkeit
4. Vergleich der Varianten
5. Empfehlung



# 1.

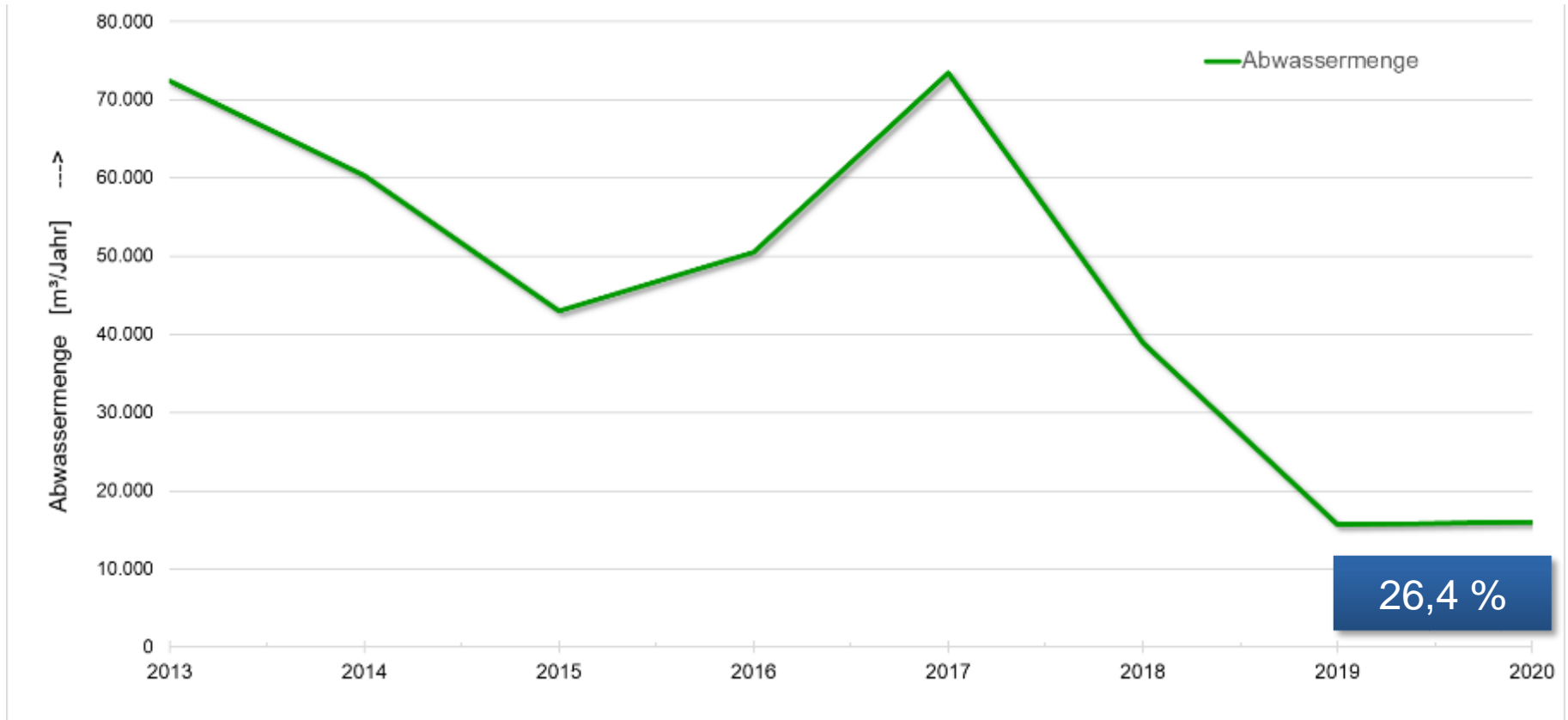
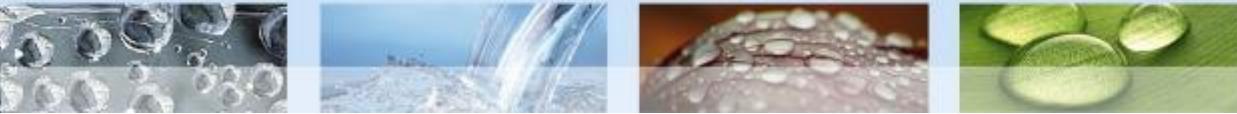
# Problem





## ■ Bestand und Problem der Abwasserreinigung:

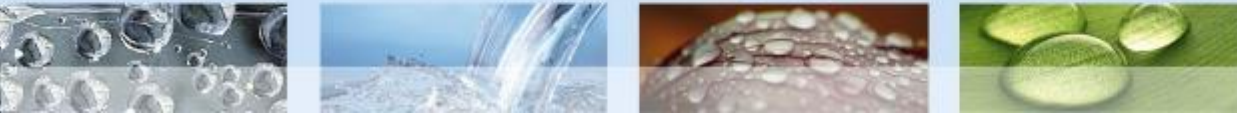
- Mischwasserkanalisation
- Bau der Kanalisation und Anschluss nach Malsfeld 1998
- Danziger Straße 2008 und Goldbergstraße 2011
- Malsfeld hat **Vertrag** für die Abwasserreinigung **gekündigt**
- Dickershausen hat **viel Fremdwasser** → Quellgebiet
- Vermutlich: Fremdwasser kommt über die Hausdrainagen
- Ganglinie der jährlichen Abwassermengen 2013 - 2020





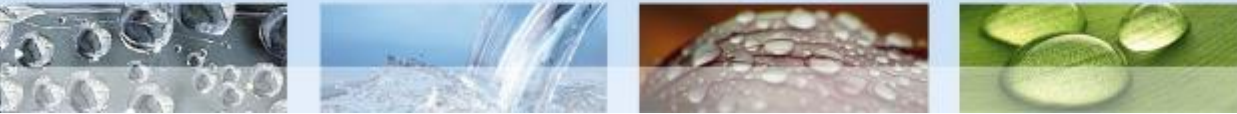
# 2.

# Lösungsmöglichkeiten

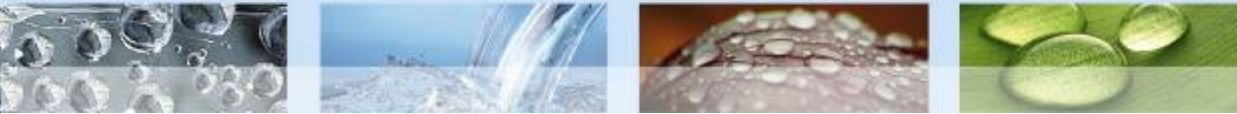


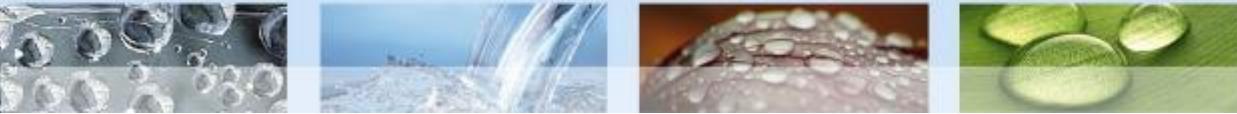
## Variante 1: Anschluss nach Malsfeld bleibt erhalten

- Gespräch mit BM Vaupel und Planungsbüro
- Weitere Ansiedlung von Gewerbe in Ostheim geplant  
→ zusätzliche Kapazitäten bei RW + KA erforderlich
- Bestand: Teichkläranlage – 9.800 EW
- Keine wirtschaftliche Erweiterungsmöglichkeit vorhanden
- Berechnung von Malsfeld wegen Fremdwasser:  
Mehraufwendungen 2013 – 2017: ca. 132.000 €







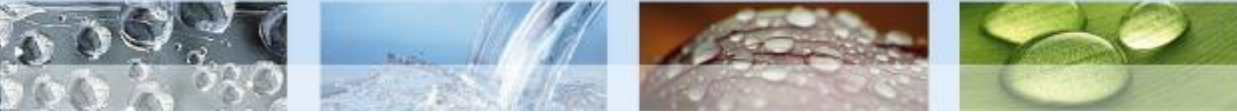


## Variante 2: Eigenlösung für Dickershausen

- Kleine Kläranlage mit 250 EW
- Schlammbehandlung auf der Zentralkläranlage
- Beispiel: KA Lembach + KA Roppershain - System Biocos
- Standort zwischen Dickershausen und Sipperhausen an der bestehenden Abwasserleitung

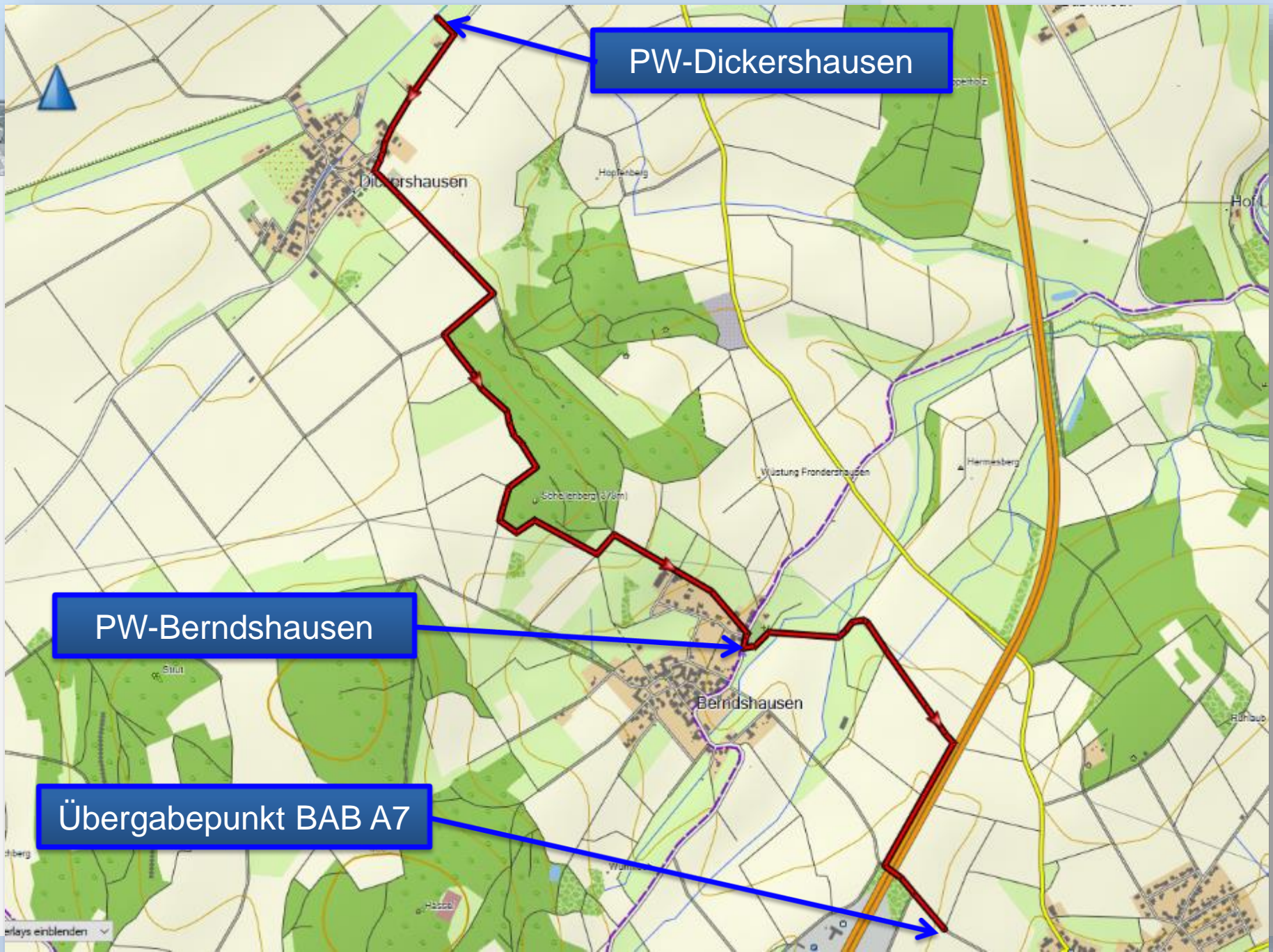


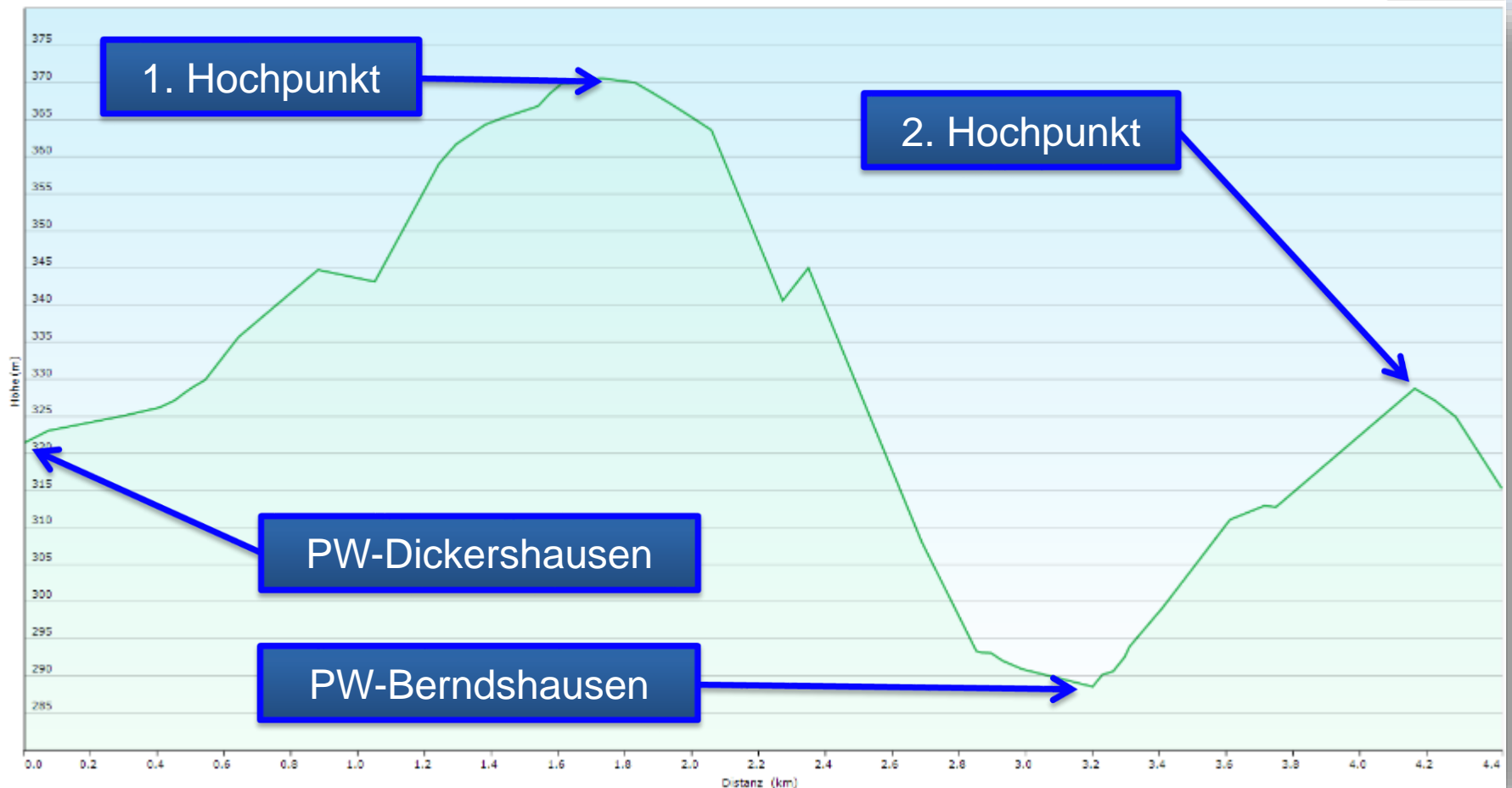


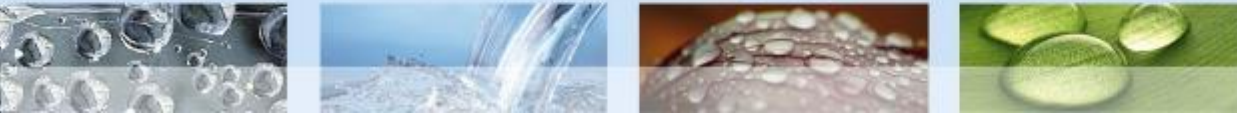


## Variante 3: Anschluss an Kläranlage-Niederbeisheim

- KA-Niederbeisheim gehört zum *AV Oberes Beisetal*
- Homberg ist mit Welferode dort Mitglied
- KA-Niederbeisheim hat noch Kapazitäten
- Dickershausen: Abwasserpumpwerk
  - pneumatisches Pumpwerk wegen Hochpunkten
- Druckleitung bis Berndshausen / Übergabepunkt an BAB A7



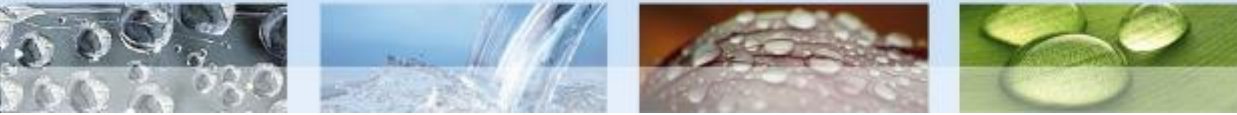




# 3.

# Wirtschaftlichkeit





## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

1. Investitionskosten
2. Jahreskosten der Abwasserreinigung
3. Lebenszykluskosten nach dem Projektkostenbarwert



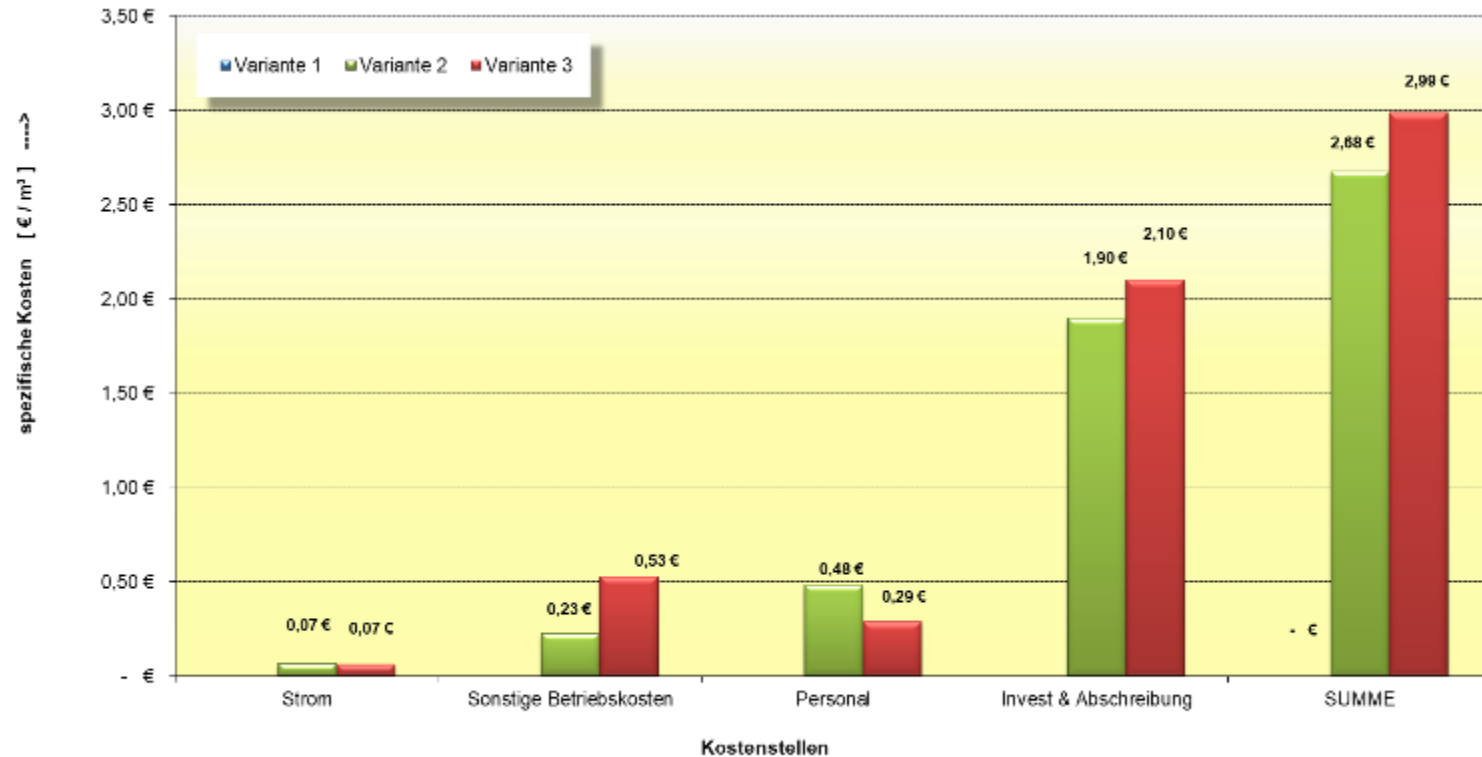
## Investitionskosten der Varianten

Variante	Kosten
Variante 1	Keine Angaben vorhanden
Variante 2 – Eigenlösung	1.298.198 €
Variante 3 – KA-Niederbeisheim	1.342.048 €

Differenz der Investitionskosten: ca. 3,3 %  
→ Im Rahmen der Ungenauigkeit der Studie



## Jahreskosten der Varianten



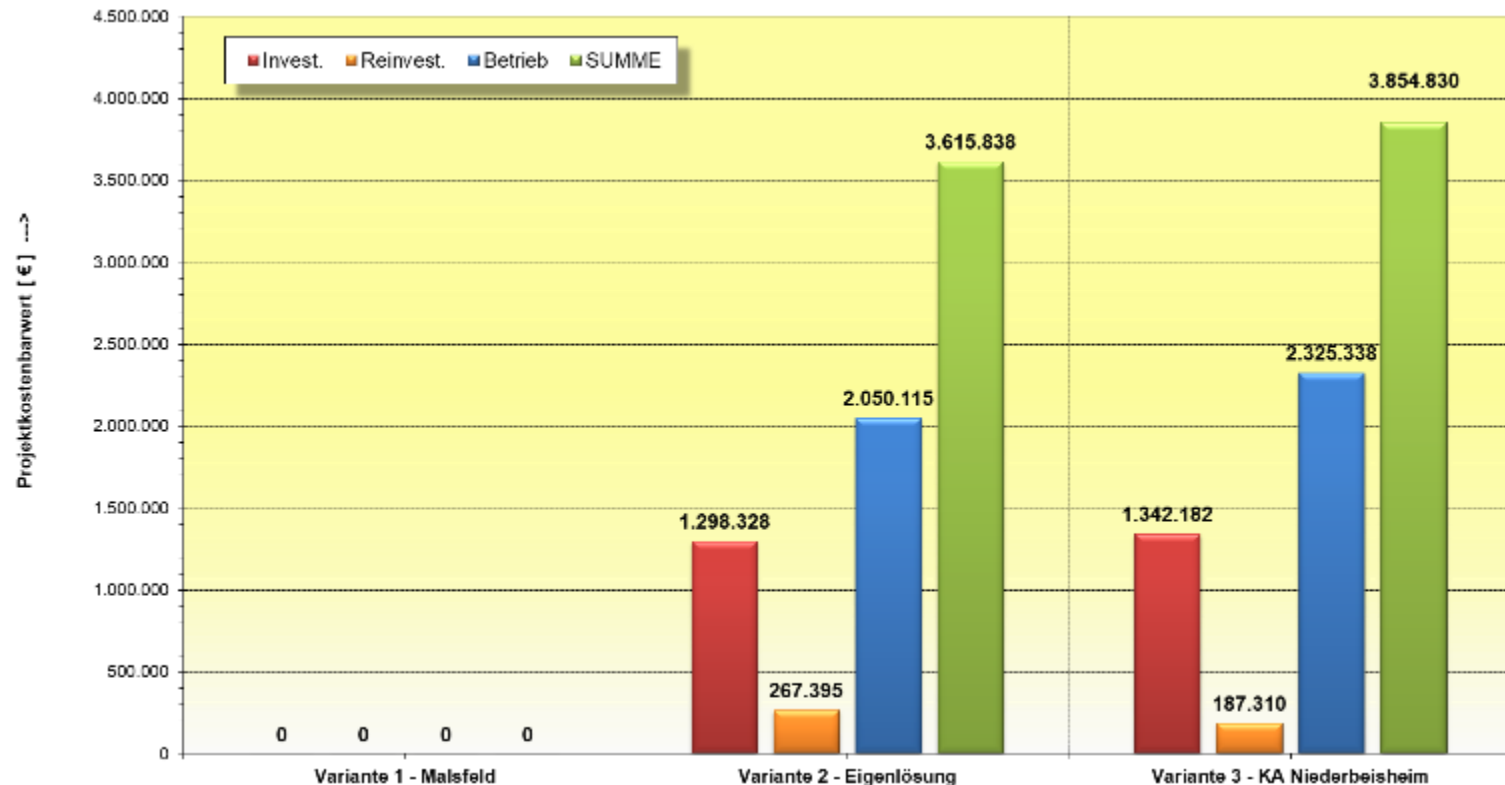
Differenz der spezifischen Jahreskosten: ca. 10,4 %

→ Im Rahmen der Ungenauigkeit der Studie

→ Halbe Wahrheit → die Reinvestitionen fehlen bei diese Betrachtung



## Projektkostenbarwert der Varianten über 50 Jahre



Differenz der spezifischen Jahreskosten: ca. 6,2 %  
 → Im Rahmen der Ungenauigkeit der Studie





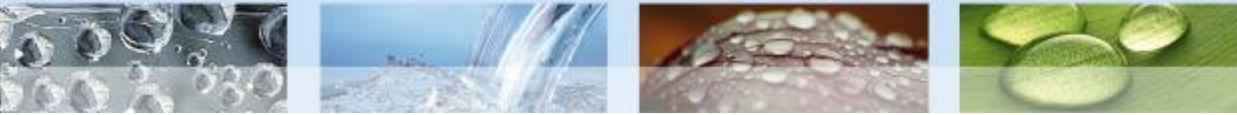
# 4.

## Vergleich der Varianten



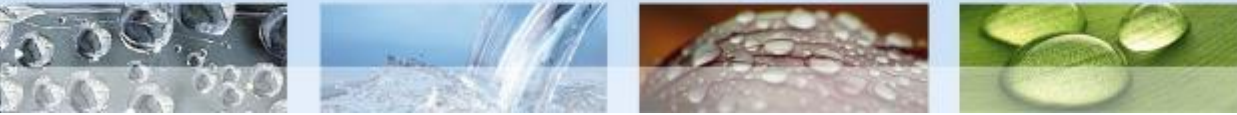
## Vergleich der Varianten

- Variante 1: ist nicht mehr umsetzbar
- Variante 2:
  - Wasser hat den kürzesten Fließweg und bleibt im örtlichen Gewässer → *Trockenheit*
  - Abwasser bleibt in den Händen der Stadt Homberg (Efze)
  - Problematisch bei hohen Fremdwasserzuflüssen
- Variante 3:
  - Geringerer Personalaufwand im Vergleich zur Variante 2
  - Ergänzende Zusammenarbeit mit Abwasserverband
  - „*Unempfindlicher*“ bei höherem Fremdwasseranteil



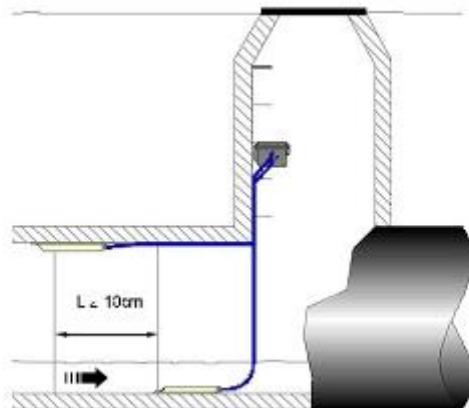
# 5.

# Empfehlung



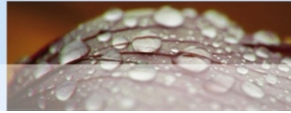
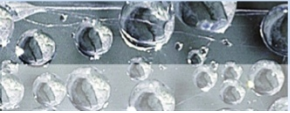
## Empfehlung

- Von UNGER ingenieure wird **Variante 3** empfohlen
  - Gespräch mit Personal, geringerer personeller Aufwand
  - Weniger Probleme bei höherer Fremdwassermenge
- Sonstiges:
  - Lokalisierung der Quellen für das Fremdwasser





# Vielen Dank!



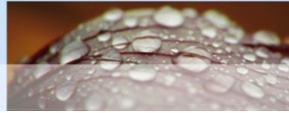
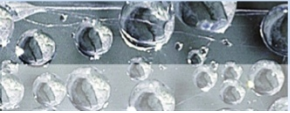
**UNGER**  
ingenieure

*Ing\_agement seit 1948*

UNGER ing Michael Schmoll-Feller

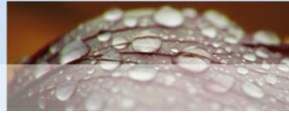
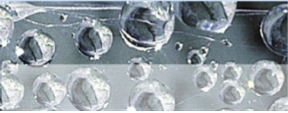
# Hersfelder Straße

# Stadtmauer



- **Bodengutachten  
Stadtmauer**
- **Maßnahmen  
Stadtmauer - Straße**
- **Fußweg Stadtmauer**



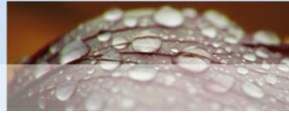
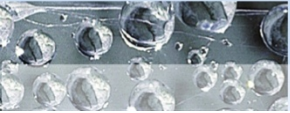


## GERHARD KRATZENBERG BERATENDER INGENIEUR VBI Ingenieurbüro für Bauwesen - Geotechnik

Sachverständiger für Bodenmechanik,  
Erdbau, Grundbau und Bauwerksgründungen  
Mitglied der Ingenieurkammer Hessen



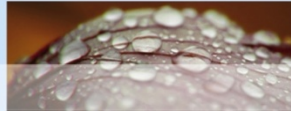
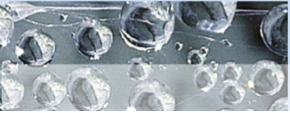




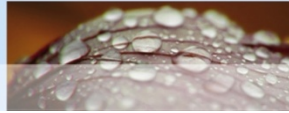
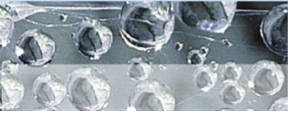
← Stadtmauer

←  
Vorlage- Stützpfeiler B  
Seite Südwest  
gegenüber Seite Nordwest  
Schurf SCH 7 am  
Südostende  
Vorlage- Stützpfeiler B

←  
ab 0,87 m unter Gelände  
Basaltsteine unregelmäßig  
liegend, Lager- und Stoßfugen,  
mörtellos, mit Boden gefüllt.  
Wurzeleinwuchs



SCH 11 Rückseite historische Mauer  
- hinterfüllt -



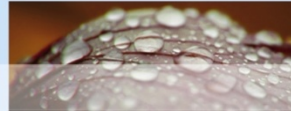
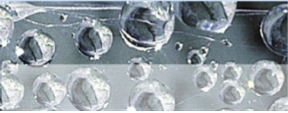
Bohrkern H- KB I unter der Südostgiebelwand Haus 8b (Remise)



↑  
talseitige Mauerfläche  
(Südostwand)

↑  
Erdgeschoss - Innenseite  
Haus 8b, HLZ Mauerwerk  
mit Wandputz des EG- Raumes





## GERHARD KRATZENBERG BERAT. ING. VBI

ANLAGE 3.2.3

Ingenieurbüro für  
Bauwesen - Geotechnik

Im Druseital 134 a, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe  
Telefon: 05 61 / 3 60 74,  
E-Mail: info@kratzenberg-vbi.de

STADT HOMBERG / Efze  
Verformungsschäden Wohnhäuser  
Webergasse 8a und 8b, 34576 Homberg / Efze  
- Untersuchung Einfluss historische Stadtmauer  
auf Standsicherheit / Verformungsschäden der Wohnhäuser -

Rammsondierung : RS 7 (bei BS 7 / SCH 7)

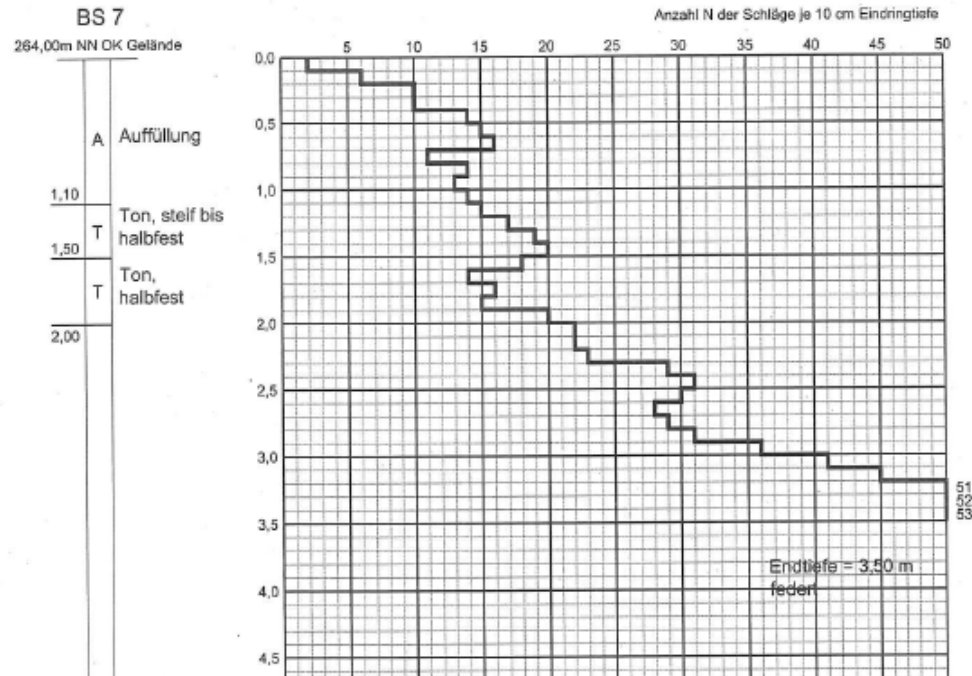
Ansatzhöhe : OK Gelände 264,00m NHN

Spitzen-Ø : 2,52 cm

Ausführung/Datum : Seb. / 11.09.2020

Widerstandslinie Rammsondierung

(Rammsonde DIN 4094: DPL-5)



# Hersfelder Straße



GERHARD KRATZENBERG BERAT. ING. VBI

ANLAGE 3.2.3

Ingenieurbüro für  
Bauwesen - Geotechnik

Im Drossel 134 a, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe  
Telefon: 05 61 / 3 60 74,  
E-Mail: info@kratzenberg-vbi.de

STADT HOMBERG / Efze  
Verformungsschäden Wohnhäuser  
Webergasse 8a und 8b, 34576 Homberg / Efze  
- Untersuchung Einfluss historische Stadtmauer  
auf Standsicherheit / Verformungsschäden der Wohnhäuser -

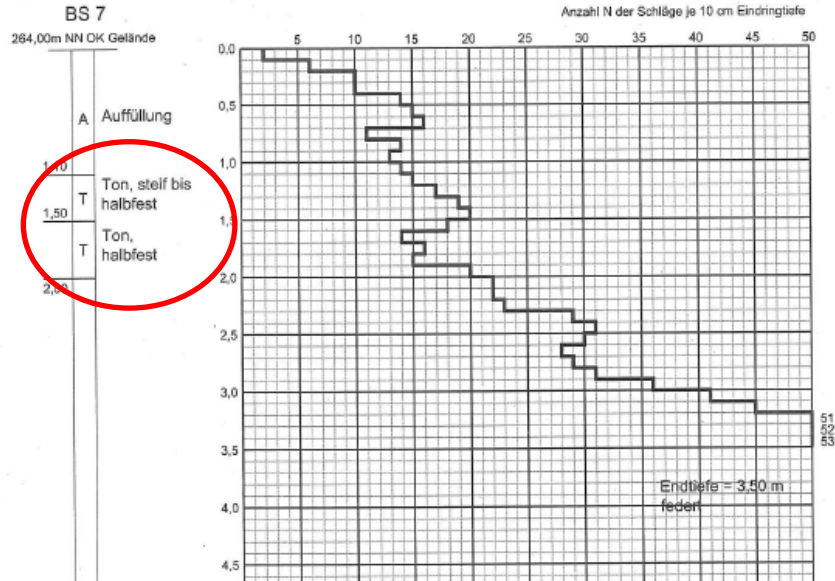
Rammsondierung : RS 7 (bei BS 7 / SCH 7)

Ansatzhöhe : OK Gelände 264,00m NHN

Spitzen-Ø : 2,52 cm

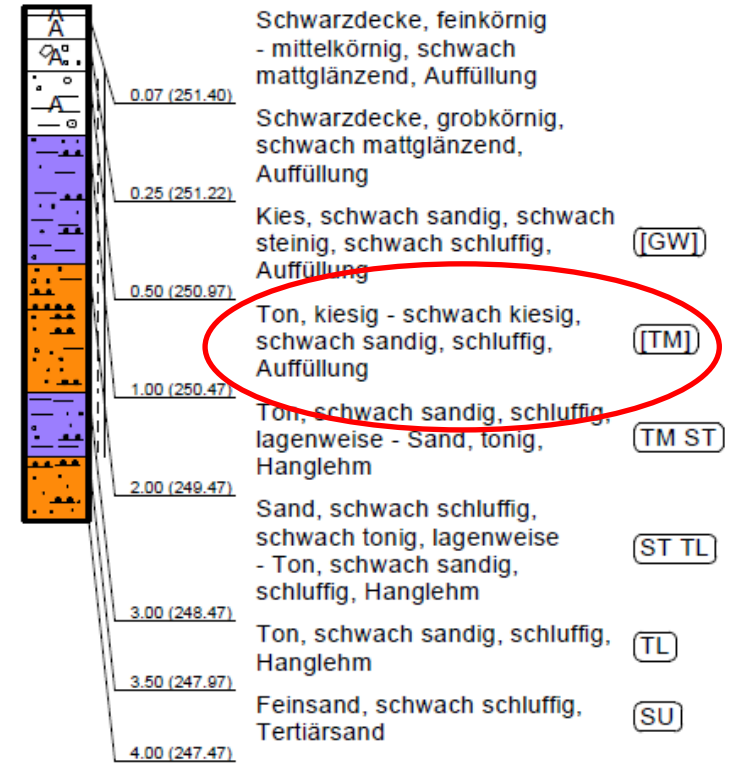
Ausführung/Datum : Seb. / 11.09.2020

Widerstandslinie Rammsondierung  
(Rammsonde DIN 4084; DPL-5)

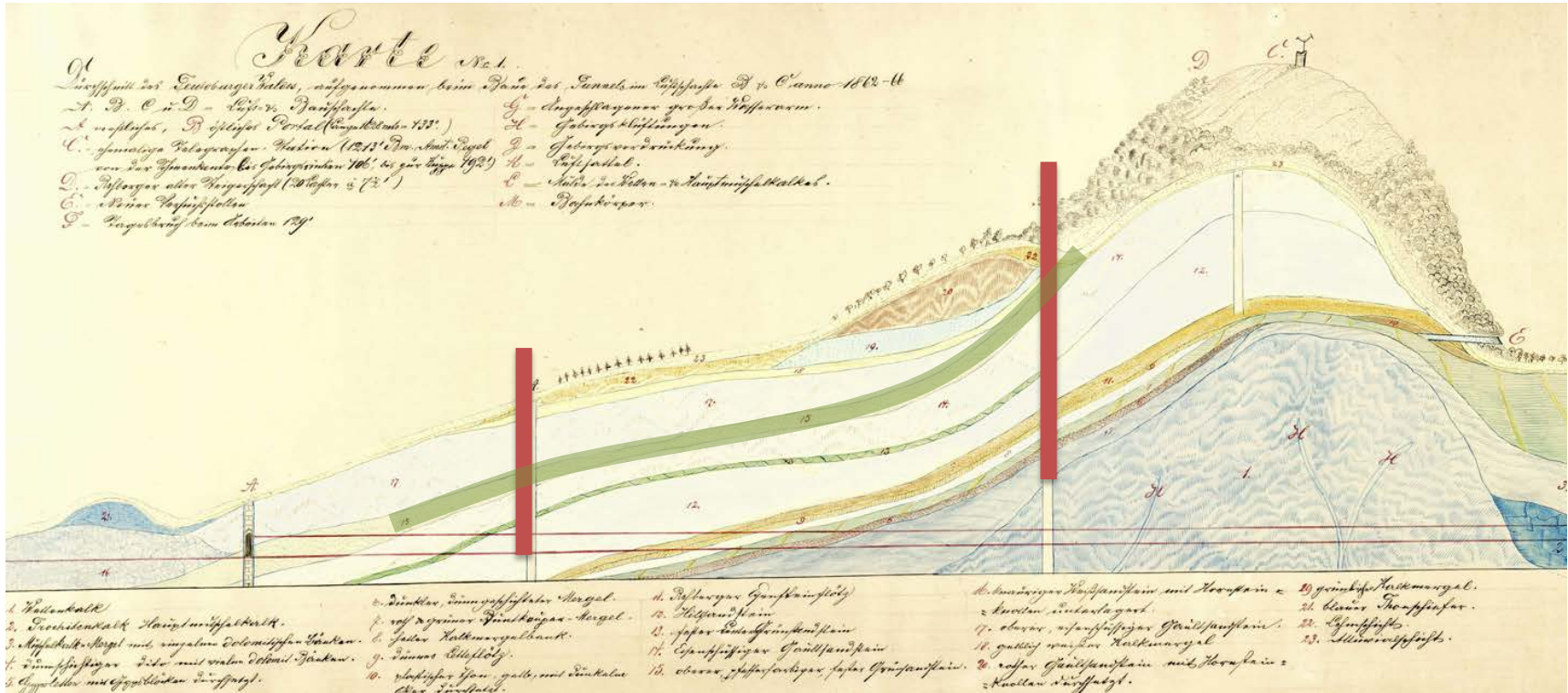


RKS 1

251,47 m

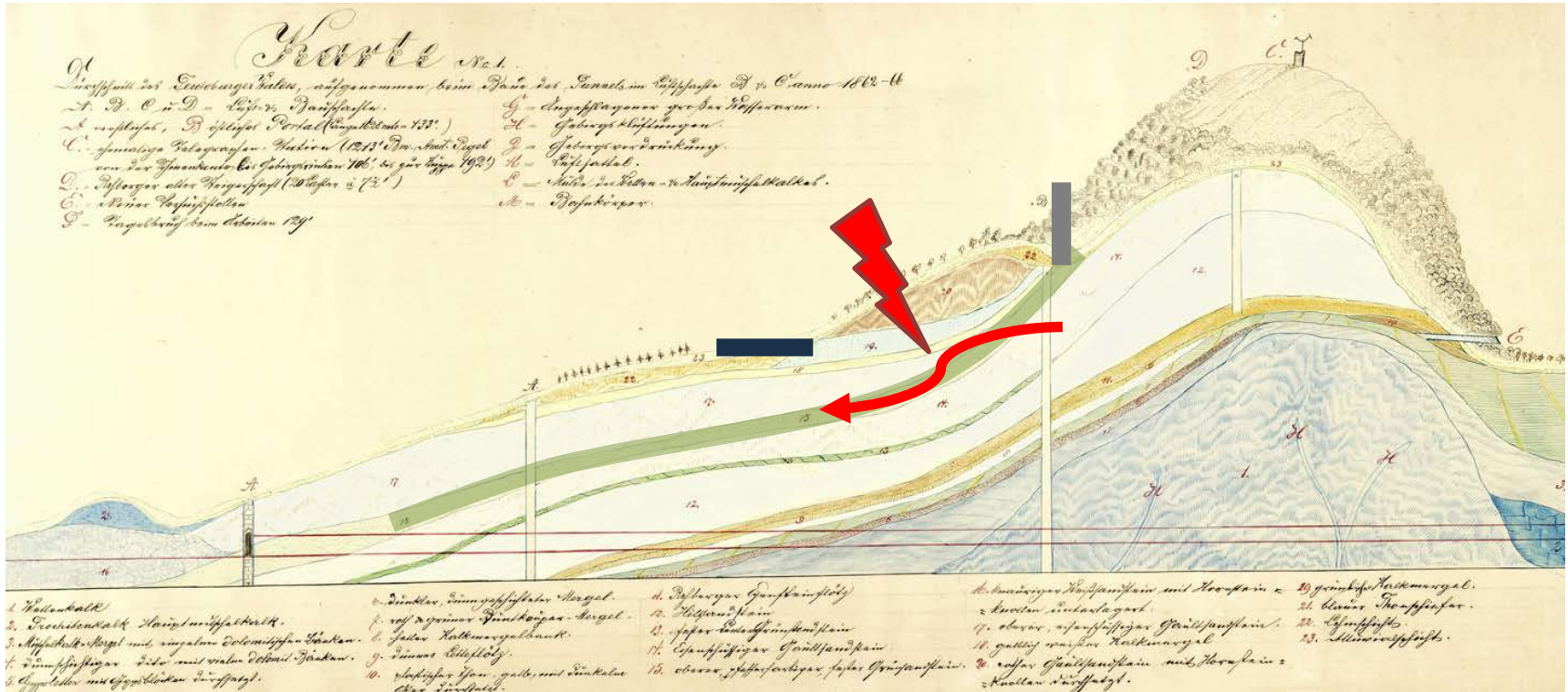


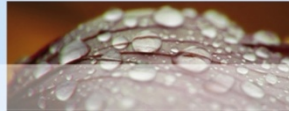
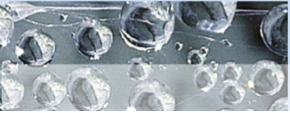
# Hersfelder Straße





# Hersfelder Straße



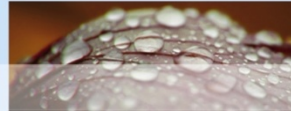
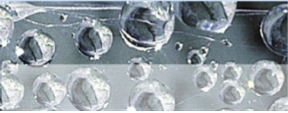


## ➤ **Bodengutachten Stadtmauer**

## ➤ **Maßnahmen Stadtmauer - Straße**

## ➤ **Fußweg Stadtmauer**





## Sanierungsvorschlag Büro Kratzenberg

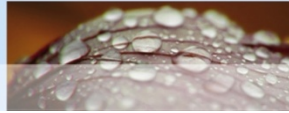
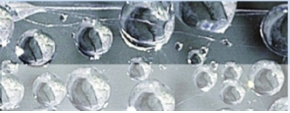
Für die Instandhaltung der historischen Stadtmaueranlage werden empfohlen:

- Nachgründungen - deutlicher: Herstellen der Gründung - der Grundmauer unter
  - der talseitigen Querschnittshälfte der Mauer Trasse von dem Südwestende (bei Schurf SCH 9) nach Nordosten bis an den Mauer- Abschnitt II zwischen SCH 5 und SCH 6
  - den Vorlage- Stützpfeiler A, B und C, jeweils unter deren gesamten Grundrissfläche
  - der Treppe bei dem Vorlage- Stützpfeiler A unter deren gesamten Grundrissfläche



## Sanierungsvorschlag Büro Kratzenberg

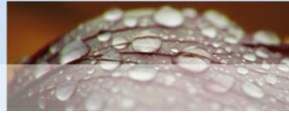
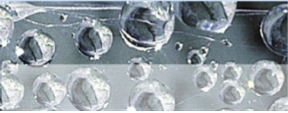
Vorgeschlagen wird die Nachgründung aus mittels dem Düsenstrahlverfahren herzustellenden Zementsteinkörper (Soilcrete-/ HDI-Säulen). Zur Gewährleistung der durchgehenden homogenen monolithischen Zementstein-Gründung sind die Düsenstrahlsäulen überschritten zu produzieren.



## Düsenstrahlverfahren

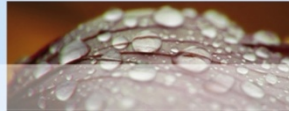
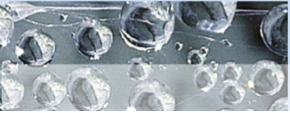






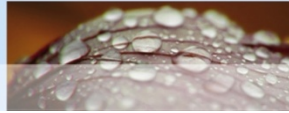
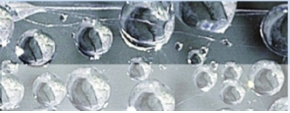
# Synergien Stadtmauer - Hersfelder Straße





## Synergien Stadtmauer - Hersfelder Straße

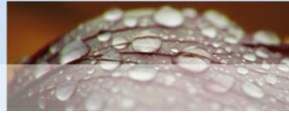
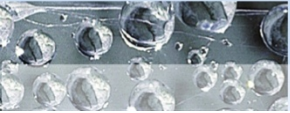
- **Baustelleneinrichtung**
- **Fläche für Maschinen  
und Material**
- **Sperrung Hersfelder  
Straße**
- **Gewährleistung**



# Synergien Stadtmauer - Hersfelder Straße

➤ **Neuer Fußweg**  
**im Verlauf der Baustraße**  
**Mauersanierung**





- **Bodengutachten  
Stadtmauer**
- **Maßnahmen  
Stadtmauer - Straße**
- **Fußweg Stadtmauer**

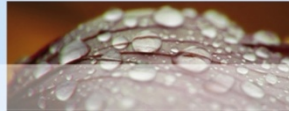
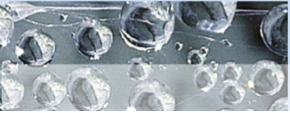
# Hersfelder Straße

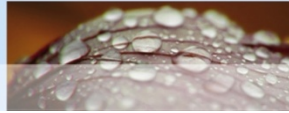
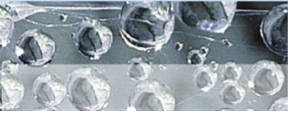


**UNGER**  
ingenieure

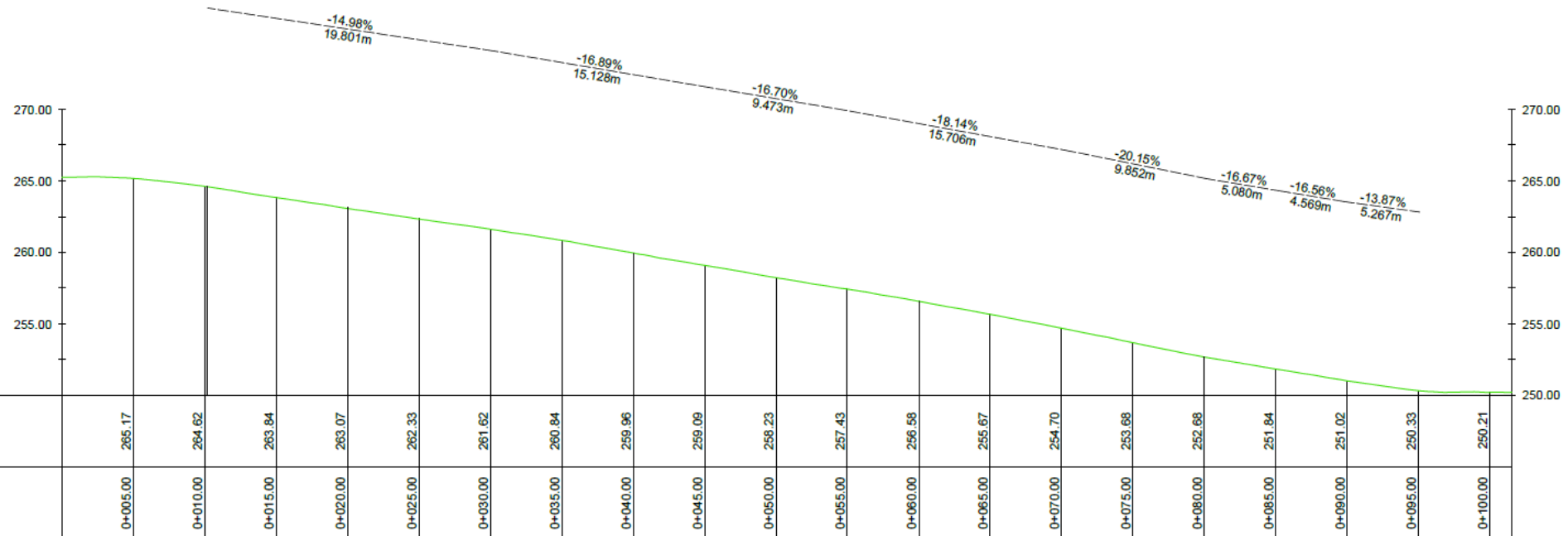
*Ing\_agement seit 1948*

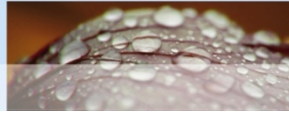
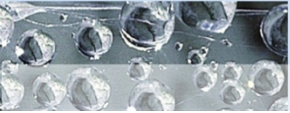
UNGER ing Michael Schmolli-Feller



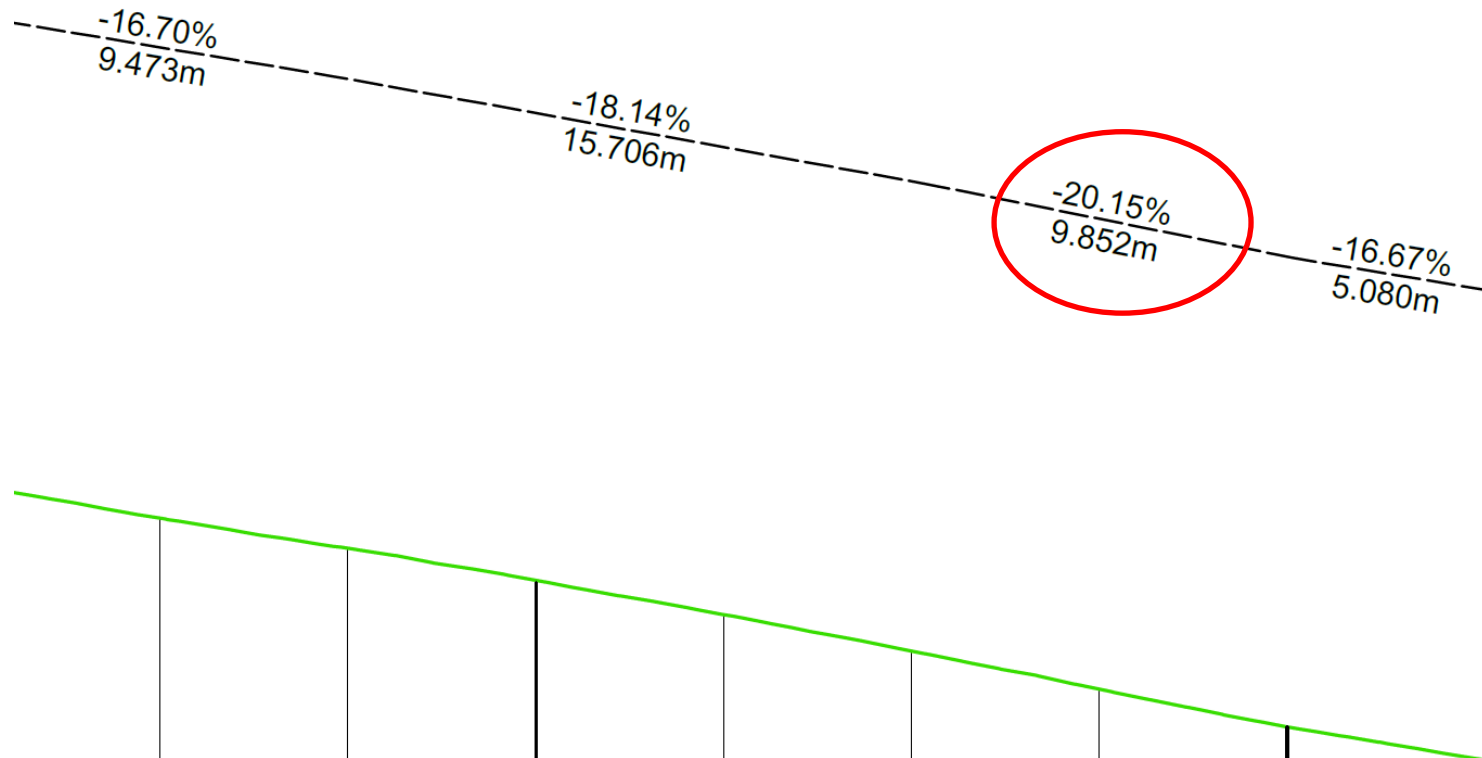


## Bestand

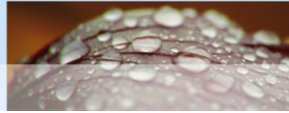
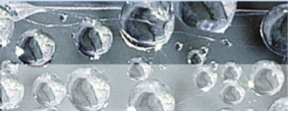




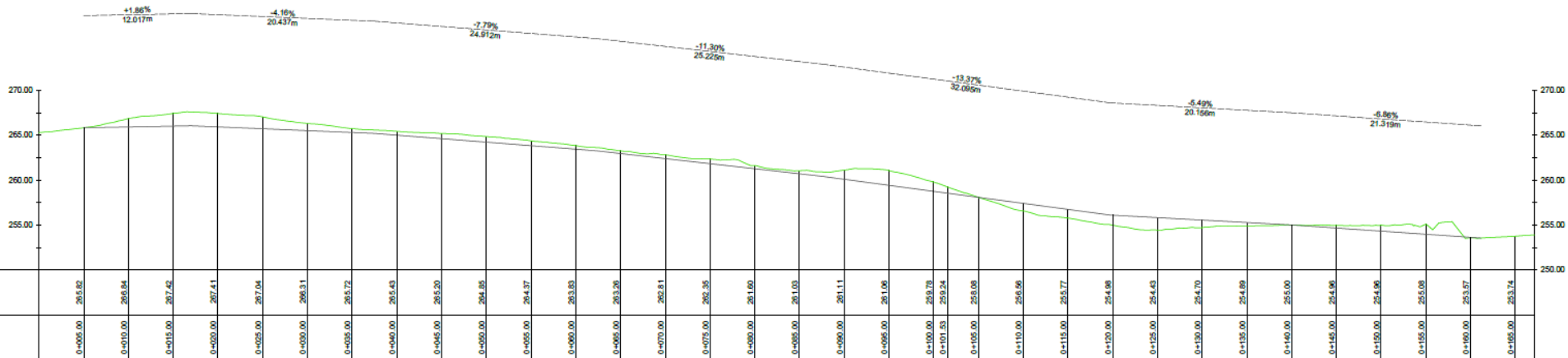
## Bestand



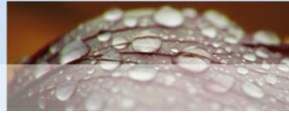
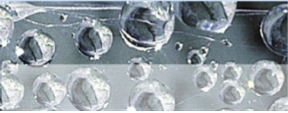




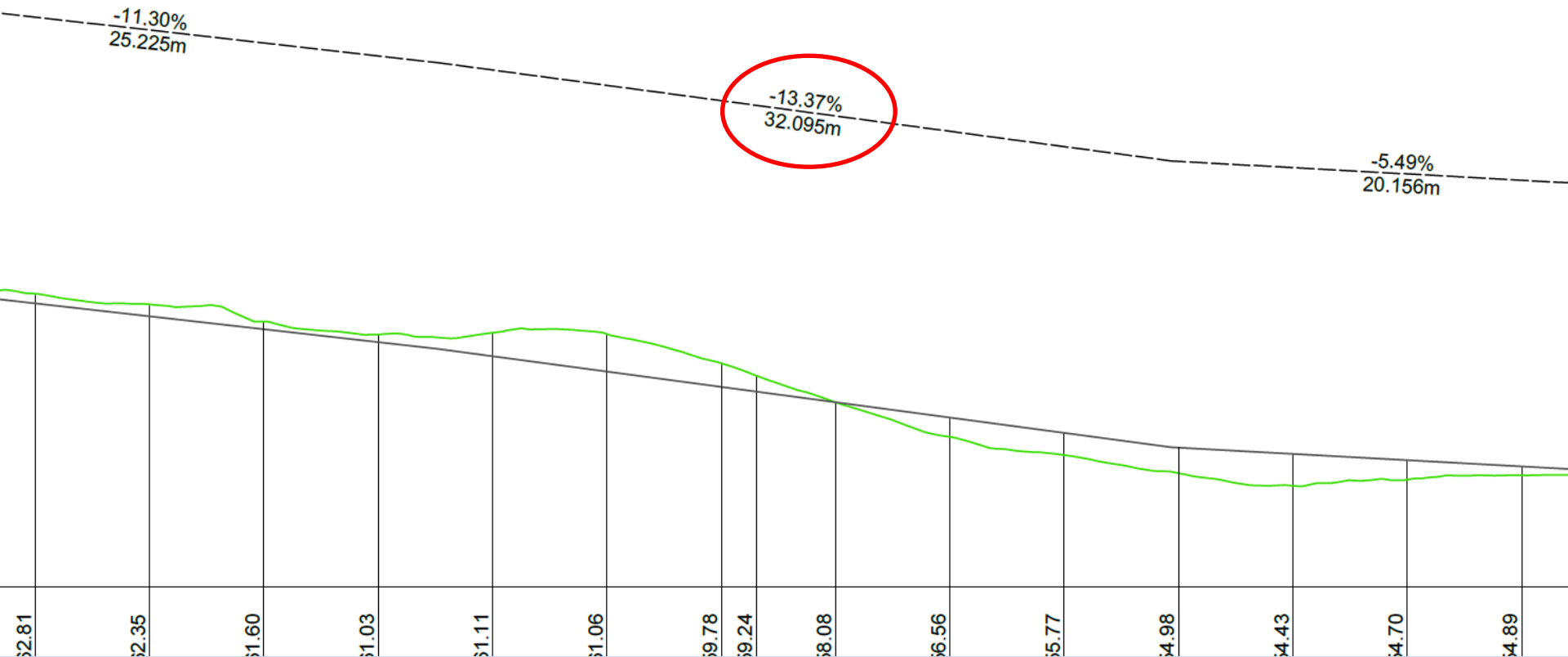
## Planung

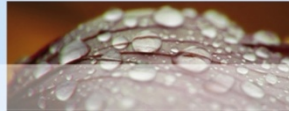
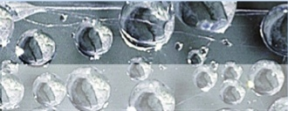




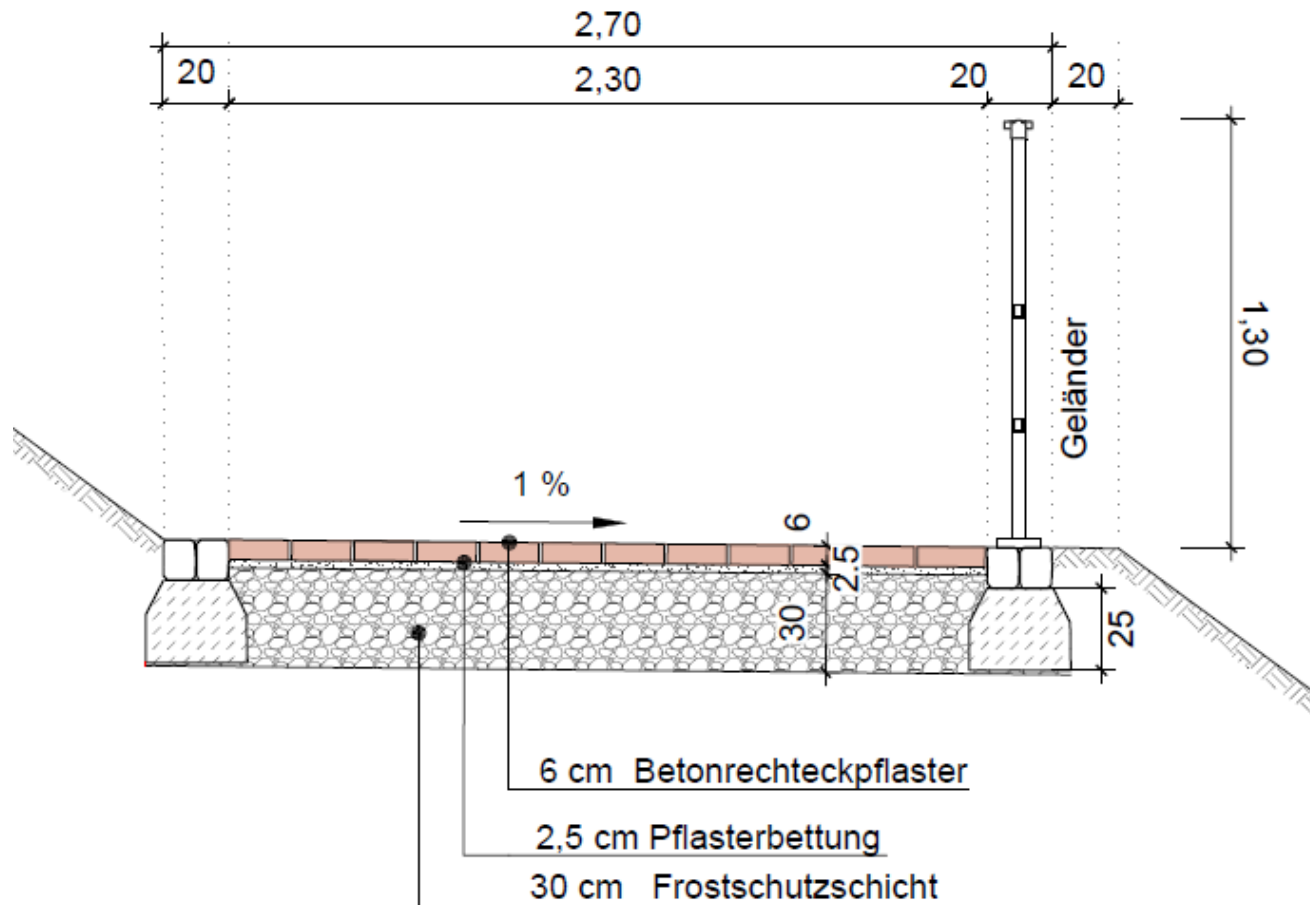


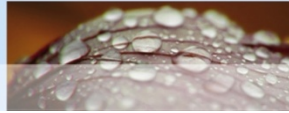
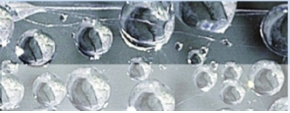
## Planung



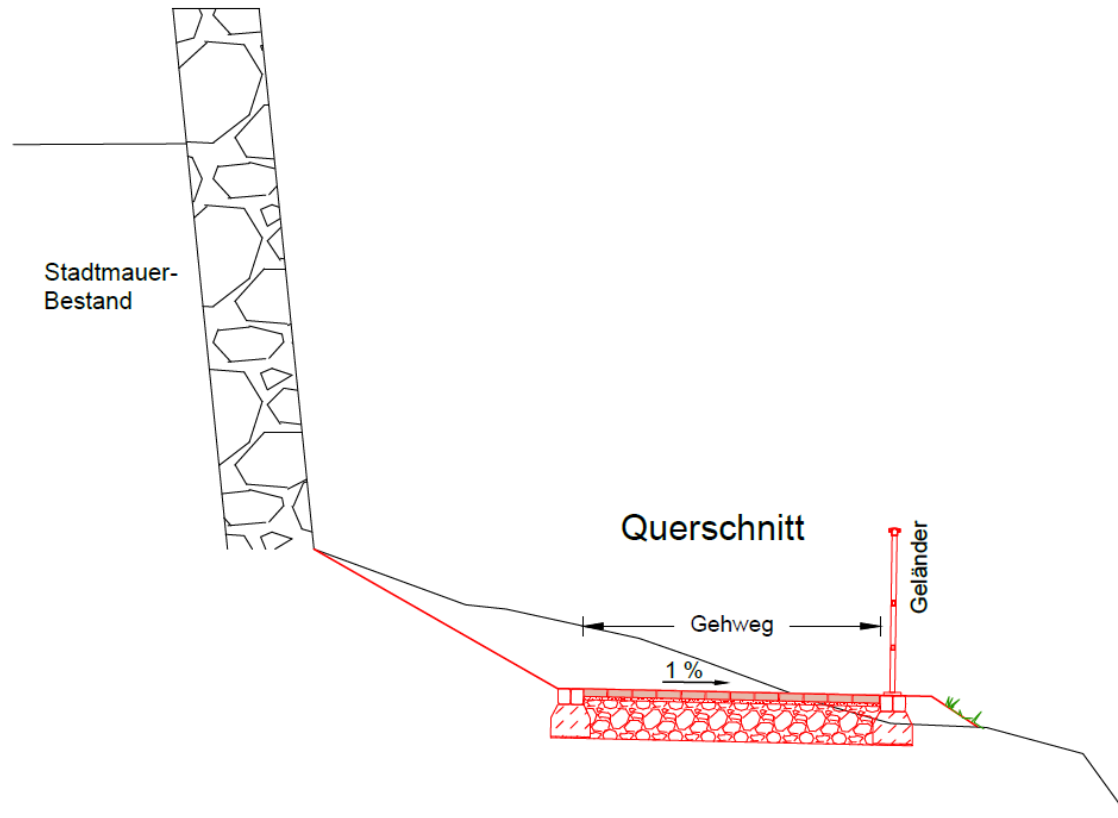


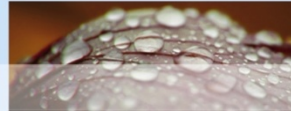
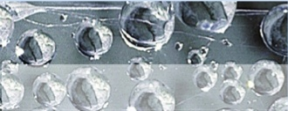
## Planung



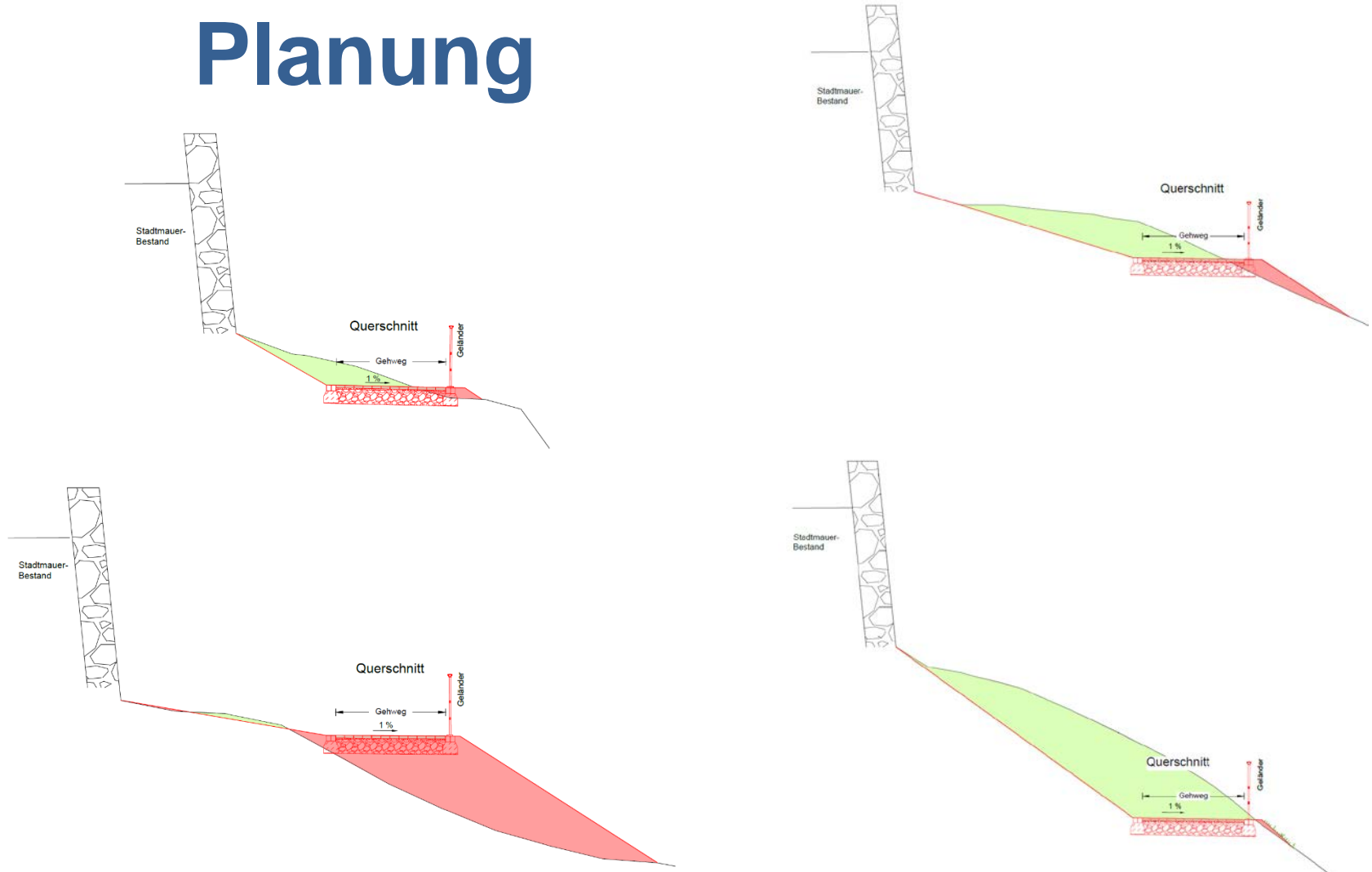


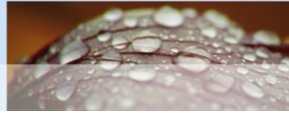
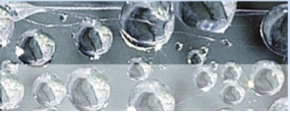
## Planung



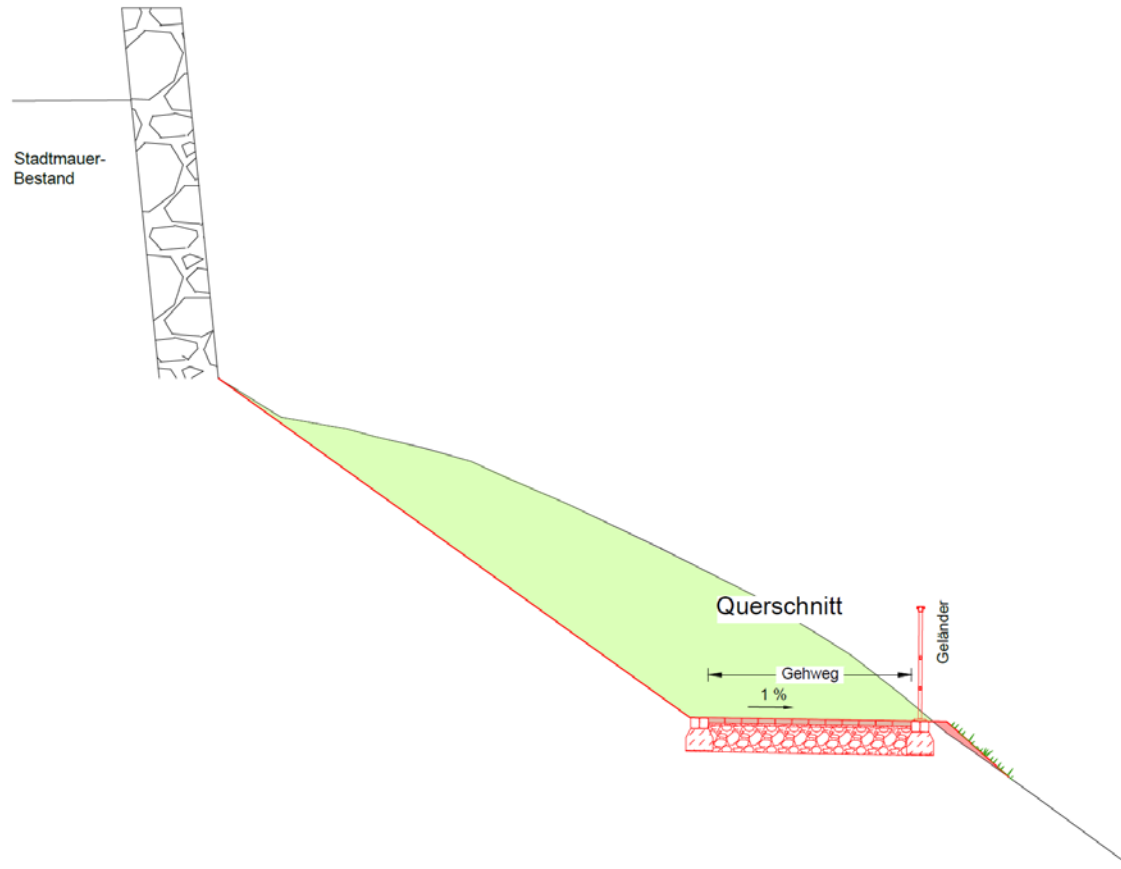


## Planung

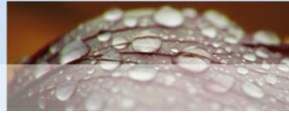
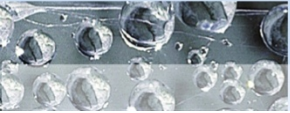




# Planung

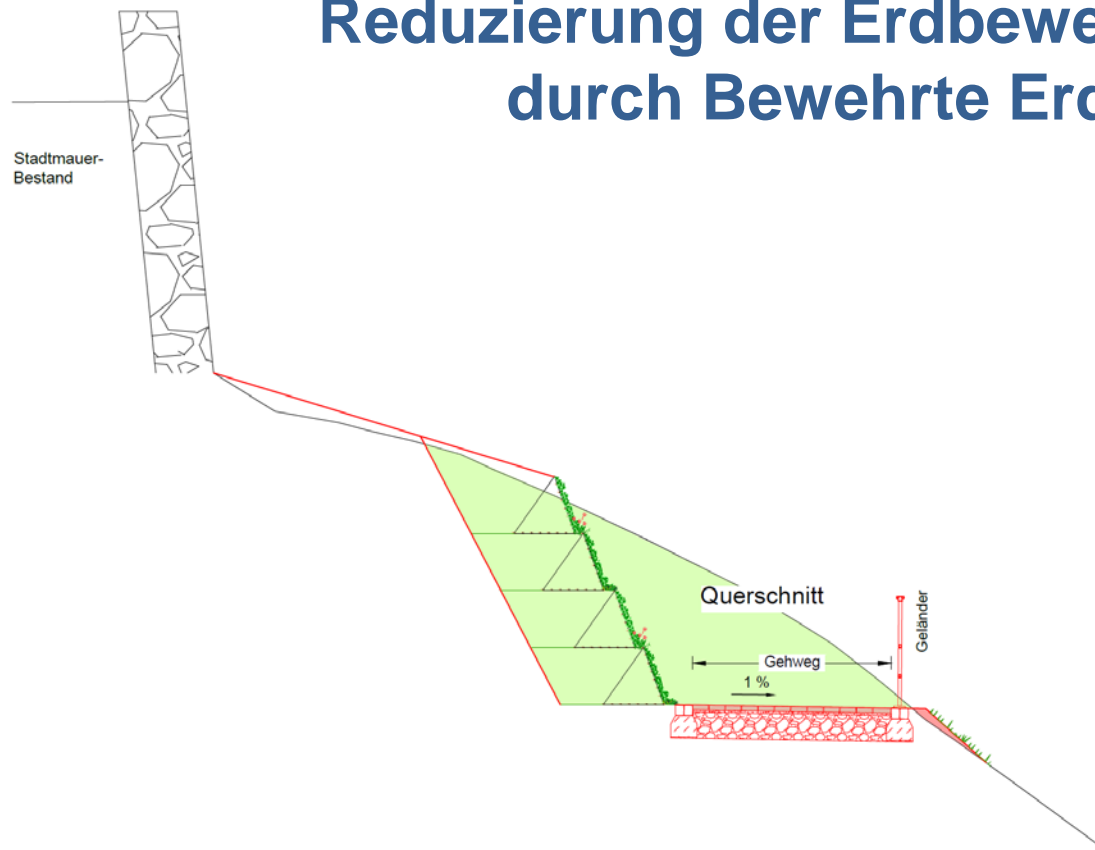


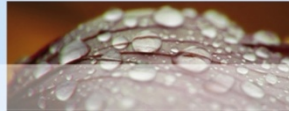
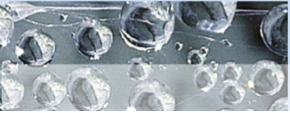




## Planung

### Reduzierung der Erdbewegungen durch Bewehrte Erde

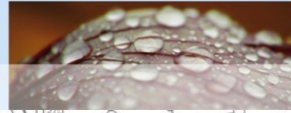
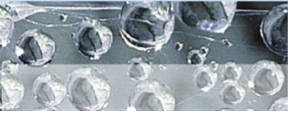




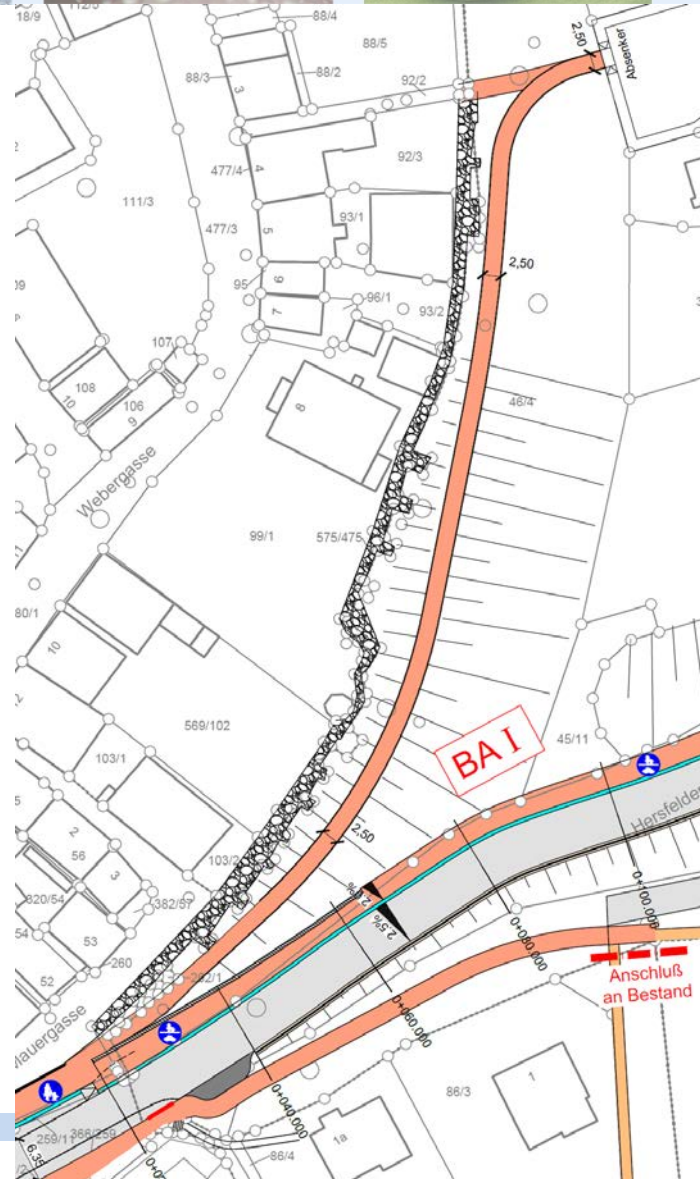
## Planung

### Reduzierung der Erdbewegungen durch Bewehrte Erde

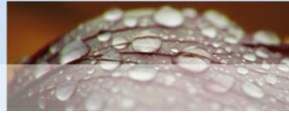
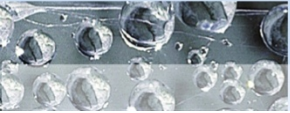




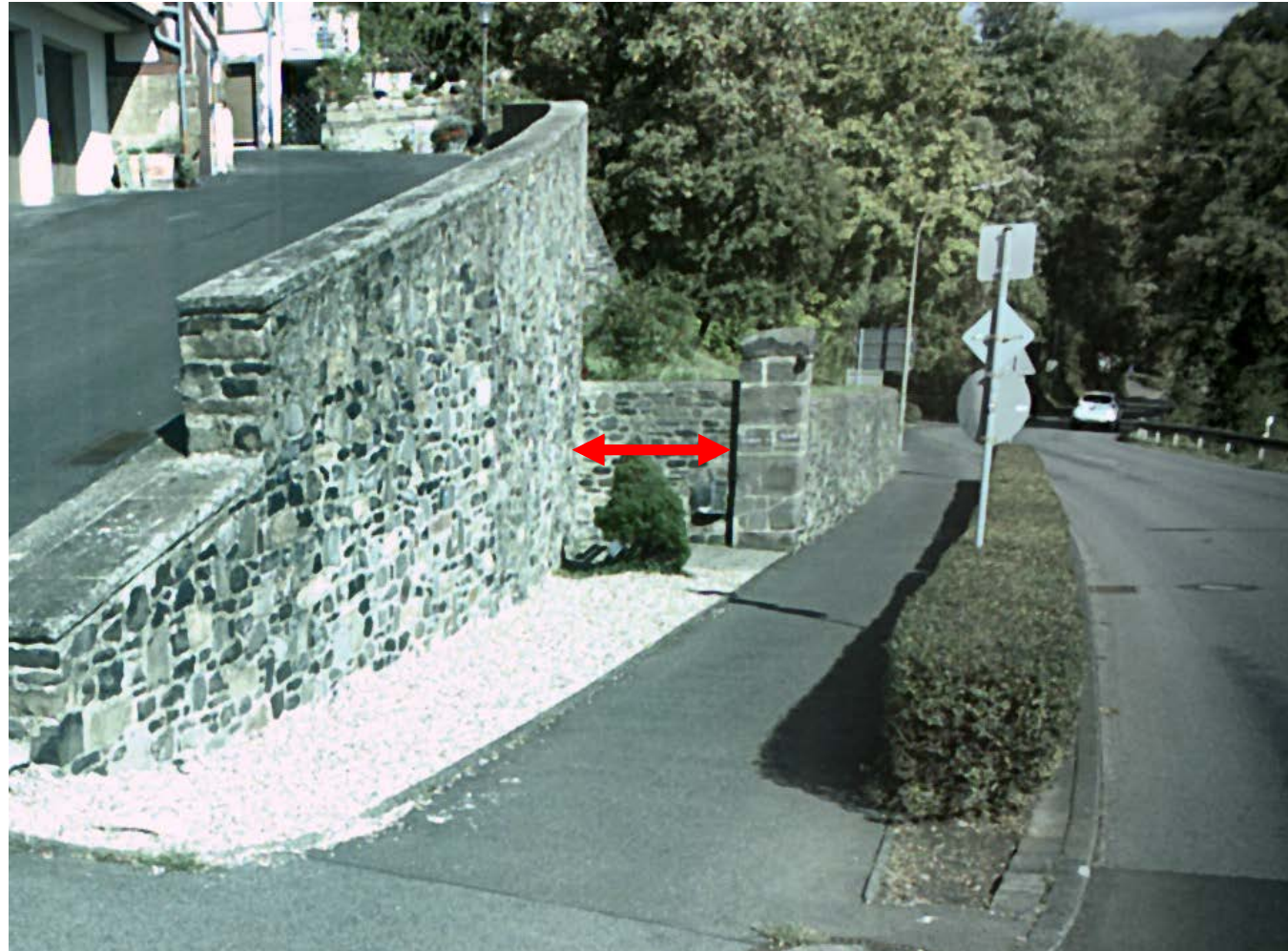
## Planung



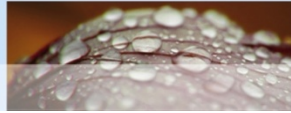
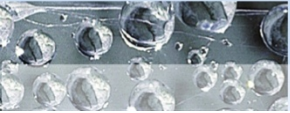




## Planung



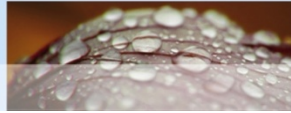
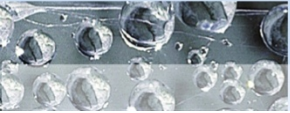




## Planung





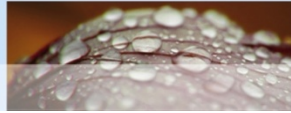
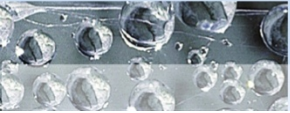


## Planung



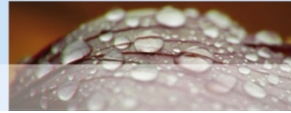
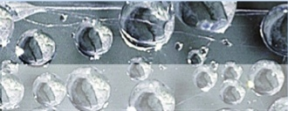
256/635178m





## Planung





## „Unwägbarkeiten“

- **Denkmalpflege**
- **Standicherheit**

## „Vorteile“

- **Panorama Weg vor der Stadtmauer**



# Hersfelder Straße



**UNGER**  
ingenieure

*Ing\_agement seit 1948*

UNGER ing Michael Schmolli-Feller

